

# Tag der offenen Tür gibt es diesmal online

*Nordstadtkids werden fünf Jahre alt – Videos auf der Homepage – Wieder mehr persönliche Kontakte möglich*

Von unserer Redakteurin  
Petra Müller-Kromer

**HEILBRONN** Fünf Jahre alt werden die Nordstadtkids am Freitag, für die Macher allemal ein Grund zur Freude. Einen Tag der offenen Tür gibt es dieses Jahr nur bedingt. Das Team des Trägers, die diakonischen Mitternachtsmission, feiert mit Kindern und Eltern vor Ort – aber die große Saase findet corona-bedingt nicht statt. Kleines Trostpflaster: Online werden ab 17 Uhr über die Homepage der Nordstadtkids einige Videos abrufbar sein.

Das Einzugsgebiet ist groß. Mit dem Kiosk am Industrieplatz und der Nordstadtkids-Wohnung gibt es deshalb zwei Standorte. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund ist im Industriegebiet mit rund 88 Prozent der höchste in Heil-

bronn, darunter sind viele Flüchtlinge. Träger der Nordstadtkids ist die zum Kreisdiakonieverband gehörende Mitternachtsmission.

**Herausfordernd** Um annähernd 200 Kinder kümmert sich Mailin Kreft, Bereichs koordinatorin der Nord- und Südstadtkids mit ihrem Team, um 120 davon intensiver. „Wir waren während der Corona-Krise die ganze Zeit vor Ort, haben telefonisch den Kontakt gehalten“, erzählt die Sozialpädagogin. Oft war das schwierig. „Es war zwar nicht unmöglich, aber manche sind eher kurz angebunden am Telefon, wir mussten als Sozialpädagogen alle kreativen Fragemethoden herauskramen.“ Jetzt sind sie froh, dass nach den herausfordernden Lockdown-Wochen mehr persönlicher Kontakt möglich ist. Um keine



Die Nordstadtkids sind seit 2019 offizieller Standort der mobilen Kindersozialarbeit. Mit dem Anhänger während Corona Kontakte zu knüpfen, war unmöglich. Foto: Privat

Gruppenbildung herauszufordern, waren sie mit ihrem Nordstadtkids-Mobil in Straßen statt wie sonst auf Spielplätzen unterwegs. „Wir wollten vorsichtig wieder hochfahren, die Kinder und Jugendlichen ihre

Zeit draußen verbringen, ins Gespräch kommen. Oft geht es darum, wie man mit Konflikten umgehen und sie lösen kann. In der Nordstadt ist ihr Team am Lessingplatz und in der Sichererstraße vor Ort.

**Tagesstruktur** Die Krise hat auch die Kinder verändert. Die Strukturierung des Tages fällt weg, die der Schulbesuch sonst mit sich bringt. „Viele berichten, dass sie sich schwertun, sich aufzuraffen, ihre Zeit sinnvoll zu nutzen. Sie verbringen viel Zeit mit dem Handy und vor der Konsole.“ Aus diesem Grund formuliert Mailin Kreft als großes Ziel der Verantwortlichen: „Unser Ferienprogramm ist gerade fertig geworden, und wir wollen die Jugendlichen aus ihrer Trägheit herausholen, sie einladen mitzugestalten und etwas zu erleben.“